

Jahresbericht für das Schuljahr 2015/16 endend am 30.04.2016**INHALTSVERZEICHNIS**

1) <u>BERICHT DES PRÄSIDENTEN</u>	2
2) <u>BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN AM CVT YANGON - DAW KHIN MYAT SANDAR</u>	3
3) <u>BERICHT ZUR BERUFSSCHULE (VT) – U KYAW MYAT KHAING</u>	4
4) <u>BERICHT ZUR ORIENTIERUNGSSTUFE (E4Y) – RICCO EBENER</u>	4
5) <u>BERICHT ZUR EXPERTENTÄTIGKEIT – RETO SPICHTIG</u>	5
6) <u>KAPAZITÄTSAUFBAU UND ENTWICKLUNG DES CVT YANGON – STEFAN VOGLER</u>	5
7) <u>BERICHT ÜBER LEISTUNG UND NACHHALTIGKEIT DES CVT – STEFAN VOGLER</u>	6
8) <u>SPEZIALPROJEKTE IM SCHULJAHR</u>	7
9) <u>FINANZEN – KONSOLIDIERTE BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG</u>	8
10) <u>AUSBLICK</u>	10
11) <u>ORGANISATION</u>	11
12) <u>STATISTIK</u>	12

Förderverein für Berufsbildung in Myanmar
Dorfplatz 6 – CH 6060 Sarnen – Switzerland
info@cvt-myanmar.org
www.cvt-myanmoar.org

CVT Myanmar – Center for Vocational Training
No. 42, Strand Road, MRCS Building
11181 Yangon – Myanmar
info@cvt-myanmar.com
www.cvt-myanmar.com

1) Bericht des Präsidenten

Das Schuljahr 2015/16 war gezeichnet von grossen Veränderungen sowohl in Myanmar wie am CVT. Myanmar und dessen Bevölkerung befand sich im Banne eines Wahlkampfes für die Parlamentswahlen im November, erlebte alsdann einen Erdrutschsieg durch die Opposition, mit welchem eine neue Ära in der Politik des Landes eingeläutet wurde. Fünf lange Monate verstrichen bis die neue Regierung am 1. April ins Amt eingesetzt wurde. Der Übergang verlief ruhig, die Erwartungen der Bevölkerung sind gross und die anstehenden Aufgaben immens. Fürs CVT hatte der Wechsel bisher keine grossen Auswirkungen, ausser dass die Ansprechpersonen in den Gremien gewechselt haben und sich diese mit vielen Besuchen übers Wirken und Funktionieren des CVT erkundigten.

CVT ist heute ein recht komplexes Gebilde (vgl. 8. Organisation CVT) und fordert uns in der Schweiz und die Verantwortlichen in Yangon gleich auf verschiedenen Ebenen:

- **Betrieb der Schulen** (vgl. Beiträge: 3, 4 und 5): Die gut eingeführten Schulen (Berufsschule und E4Y) müssen sich kontinuierlich den sich rasch ändernden Bedingungen stellen, sei es bei der Rekrutierung und beim Halten von Fachkräften auf dem boomenden Arbeitsmarkt, sei es bei der immer wieder notwendigen Positionierung des dualen Ausbildungsmodelles bei den Beteiligten (Unternehmen, Gesellschaft, staatliche Stellen) oder bei der Sicherung der Qualität der Angebote durch Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen und durch das Aktualisieren der Lerninhalte, Lernmethoden und der Hilfsmittel.
- **CBP Capacity Building Project** (Beitrag 6): Die im Frühsommer 2013 mit der finanziellen Unterstützung des DEZA gestarteten Entwicklungsprojekte sind weit fortgeschritten. Während die Kurse für Auszubildende, Instruktoren und Jungunternehmer im Plan und sehr erfolgreich sind, ist das Projekt Neubau aus verschiedenen Gründen in beträchtlichem Verzug.
- **Nachhaltigkeit** (Beitrag 7): Im Rahmen des vorerwähnten Projektes wurden bisher zwei externe Erhebungen zur Wirkung und Akzeptanz unseres Ausbildungsangebotes gemacht. Die Ergebnisse sind durchwegs sehr befriedigend und bestätigen, dass unsere Angebote geschätzt werden und die Chancen der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt stark verbessern.
- **Managemententwicklung** (Beitrag 2): Im Juli konnten wir Daw Khin Myat Sandar als Geschäftsführerin begrüssen und Ende November wurde die Organisation angepasst. Schon bald hat sich gezeigt, dass die angestrebten und erforderlichen Anpassungen in den Strukturen und Abläufen das Team stark forderten und die entstandenen Spannungen sich dann an der neuen Geschäftsführerin entluden. Wir in der Schweiz mussten erkennen, dass der Übergang zu einem lokalen, erweiterten Management und die Besetzung der Geschäftsführung durch eine externe Person sehr schwierig wird. Mit viel Geduld und dem wiederholten Einsatz von Managementsupport aus der Schweiz konnte die Situation stabilisiert werden.
- **Finanzierung**: Anhand eines Business Planes wurden im Frühjahr 2016 die Aufwendungen für die nächsten Jahre berechnet. Der nicht gedeckte Finanzierungsbedarf für die Jahre 2016 bis 2018 beläuft sich dabei auf rund 3,5 Mio USD. Weil der Spendeneingang im abgelaufenen Geschäftsjahr beträchtlich unter den Erwartungen ausgefallen ist, werden in den kommenden Monaten besondere Anstrengungen notwendig sein, um die entstandene Lücke zu decken und die Mittel für die Zukunft zu sichern.

Das CVT steht vor grossen Herausforderungen. Wir stellen uns im Vorstand auch die Frage, ob unsere Vision (Freiwillige in der Schweiz, Aufbau von lokalen Strukturen mit dem Ziel, mittelfristig die Verantwortung und Leitung des CVT abgeben zu können) auch realisierbar sein wird. Vorderhand will der Vorstand an dieser Vision festhalten, sich jedoch gezielt und gründlich auf die Zukunft vorbereiten.

Zum Schluss bleibt mir zu danken: Allen Beteiligten (Mitarbeiter, Mitglieder des Vorstandes, Experten und Helfer) für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz, sowie den treuen Spendern für die immer wieder gewährte Unterstützung.

2) Bericht der Geschäftsführerin am CVT Yangon - Daw Khin Myat Sandar

Mein Start am CVT im Juli 2015 war gekennzeichnet durch eine intensive, mehrmonatige Einarbeitung in die mir neue Materie Berufsschule. Im Bereich Administration und Führung konnte ich von den Erfahrungen aus meiner früheren Tätigkeit profitieren. Die Koordination der Zusammenarbeit der verschiedenen Bereiche (Berufsschule, Orientierungsstufe, Administration, Entwicklungsprojekte) und das Vermitteln von erforderlichen Anpassungen an die zukünftigen Bedürfnisse der Organisation und Prozesse waren für mich sehr spannende und fordernde Aufgaben.

Nach der Bekanntmachung der neuen Organisation Ende Oktober mussten ich jedoch bald erkennen, dass die Bereitschaft zur Veränderung und Anpassung generell tief und dass das Teamwork und die Kommunikation auf allen Stufen ungenügend war. Mit der tatkräftigen Unterstützung aus der Schweiz konnten wir uns im Sommer 2016 nach schwierigen Wochen und Monaten auf ein gemeinsames Vorgehen einigen.

Neben den aufwendigen, internen Aktivitäten setzen wir im Team die Akzente auf die Verbesserung des Marketings, der Erhöhung des Bekanntheitsgrades insbesondere in der Phase der Aufnahme von neuen Lernenden. Mit Informationstagen für Betriebe und Jugendliche, Publikationen in der Presse und im lokalen Fernsehen konnten wir einiges bewirken. Rückblickend bleibt die Feststellung, dass wir diesbezüglich einen ersten Schritt machen konnten, in Zukunft jedoch noch Vieles verbessert werden muss, damit wir vor Beginn des Schuljahres den Aufnahmeprozess abschliessen und mit den Betrieben ein gutes Einvernehmen pflegen und motivierte Lernende an Bord haben können.

Einer effizienten Alumni-Bewegung wird in Zukunft eine ganz besondere Bedeutung zukommen. Erste Treffen haben stattgefunden und die Reaktionen waren beiderseits sehr positiv.

Bei der Aufnahme und Pflege von Kontakten mit den lokalen Partnern, der Administration und Regierungsstellen arbeiten wir, die frühere Direktorin Daw Yin Yin Aye und ich, eng zusammen. Wir sind bestrebt, das CVT nach aussen gut und verständlich darzustellen und die Kommunikation mit den verschiedenen Stellen optimal zu gestalten. Besondere Anliegen sind: Die weitere Nutzung der heutigen Lokalitäten bis zum Bezug des neuen Schulhauses (Schulräume im Myanmar Red Cross Building; PTC – Ausbildungswerkstätte in den Räumlichkeiten der Timber Association sowie das Bleiberecht in den Räumlichkeiten des Sozialministeriums für E4Y). Dann der Auf- und Ausbau der Kontakte zu den verschiedenen Regierungsstellen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene, bei denen es mit der neuen Regierung zu vielen Wechseln gekommen ist.

Die im Schuljahr abgeschlossenen Vereinbarungen mit Schindler Myanmar und der Schweizerischen Hotelfachsschule Luzern, sowie die schon seit einigen Jahren bestehende Zusammenarbeit mit MSP (Vertretung von Caterpillar in Myanmar) zeigen auf, wie CVT das duale Ausbildungskonzept in Kooperation erfolgreich umsetzen kann.

Im Bereich des lokalen Fundraising sind wir zur Einsicht gekommen, dass es vorderhand noch sehr schwierig sein wird, Gelder für ein internationales Hilfswerk zu sammeln, nachdem Myanmar aktuell von Angeboten zur Hilfeleistung von INGO's und Regierungsorganisationen geradezu überschwemmt und folglich auch verwöhnt wird.

Das Schuljahr beendeten wir mit den traditionellen Abschlussfeiern. Während für die Fortbildungskurse solche Feiern während des Jahres nach Abschluss der Kurse stattfinden, ist es Tradition, diese für die Berufsschule wie für E4Y jeweils vor Beginn der Ferien (Waterfestival) durchzuführen. Erstmals wurden diese getrennt organisiert. E4Y konnte in einer schlichten Feier 20 Absolventen des vierjährigen Lehrgangs verabschieden und die Berufsschule feierte im renommierten Strand Hotel 115 Absolventen der Berufsschule. Anfangs Mai starteten wir das Schuljahr 2016/17 mit 228 neuen Lernenden in der Berufsschule und 34 neuen Schülern im E4Y.

3) Bericht zur Berufsschule (VT) – U Kyaw Myat Khaing

Das Schuljahr starteten wir mit 26 Klassen und 489 Lernenden. Im Laufe des Jahres, insbesondere in den ersten Monaten waren wir mit vielen frühzeitigen Abgängen konfrontiert. Ende Schuljahr waren es noch 392 Lernende. Die Gründe sind vielfältig: Sowohl Unternehmen wie auch Jugendliche bevorzugen vermehrt eine Kurzausbildung und sehen die Vorteile einer dreijährigen Lehre nicht. Die Lehrbetriebe behandeln die Lernenden oft nicht als solche im Betrieb, werden nicht frei gestellt für den Besuch der Schule und Kurse oder müssen Lohnkürzungen in Kauf nehmen.

Die neuen Angebote für Berufsausbildung im Raum Yangon sind nicht nur für die Unternehmen und Jugendlichen attraktiv. Gut qualifizierte Arbeitskräfte sind rar und sehr gefragt, entsprechend schwierig gestaltet sich die Rekrutierung und das Halten geeigneter Personen.

Damit kommt der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte und Angestellten sowie der Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfeldes und -klimas besondere Bedeutung zu. Hier bewährt sich das jährliche Teachers Training und die Betreuung der Lehrerschaft durch gut qualifizierte Experten aus der Schweiz. In Zukunft sollen zusätzlich die Kompetenzen im Bereich der Informatik und im Englischen besonders gefördert werden.

Neben dem ordentlichen Schulbetrieb ist das CVT und sind auch wir Lehrer stark an der Entwicklung der Berufsbildung in Myanmar beteiligt. Insbesondere im Bereich der Standardisierung der Berufsbilder und bei der Einführung von ersten Zertifizierungen konnten wir Pionierarbeit leisten. Viele Lehrer agieren heute als Prüfungsexperten und das CVT wurde für den Schreiner- und Elektrikerberuf sowie für Teilbereiche bei den Kaufleuten zum „Assessment Center“ qualifiziert.

Zusammen mit SDC (der lokalen Organisation des DEZA) und mit GIZ (der deutschen Gesellschaft für industrielle Zusammenarbeit) unterstützen wir die Ausbildungsbetriebe in den Bereichen Arbeitssicherheit und bilden Ausbilder aus.

Im Bereich der Berufsmeisterschaften schlussendlich ist viel Bewegung aufgekommen. Nachdem die Auswahl der Kandidaten und die Vorbereitung dieser auf die Meisterschaften in den vergangenen Jahren kaum koordiniert wurde, fanden dieses Jahr erstmals CVT-interne und nationale Ausscheidungen statt. So wurden für die Vorbereitung auf die ASEAN Skills Competition bessere Verhältnisse geschaffen. CVT wird 2016 in den Berufen Schreiner, Elektriker und Hotel- und Gastroassistenten vertreten sein. Der gute Ruf unserer Lehrkräfte hat dazu geführt, dass wir aus unserem Kreise Prüfungsexperten an die Meisterschaften in Malaysia werden delegieren können.

4) Bericht zur Orientierungsstufe (E4Y) – Ricco Ebener

Das Schuljahr 2015/16 hat im Mai 2015 mit 4 Klassen und insgesamt 111 Schülern begonnen. Neu sind 34 Schüler in die 1. Klasse eingetreten. Die 3. und 4. Klasse hatte früh im Schuljahr die Gelegenheit, sich mit den verschiedenen Berufen am CVT vertraut zu machen oder Schnuppertage in verschiedenen Unternehmen zu absolvieren. Im Juli haben die Lernenden der 3. Klasse einen Tag in einem Betrieb ihrer Wahl verbracht und im August schnupperten die Viertklässler während vierzehn Tagen in einem der fünf CVT-Berufe. So erstaunt es nicht, dass im Durchschnitt ca. 70% der E4Y-Abgänger anschliessend am CVT eine dreijährige Berufslehre in Angriff nehmen und die restlichen Absolventen entweder im textilen Bereich oder als Praktikanten arbeiten.

Wiederum durchgeführt am E4Y wurden die Sportmodule für Experten sowie Lehrkräfte der öffentlichen Schulen. Diese Kurse werden von einem Sport-Expertenteam der Fachhochschule Nordwestschweiz betreut und in Zusammenarbeit mit dem E4Y angeboten. Die Sportkurse sind inzwischen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und bei den Lehrkräften der öffentlichen Schulen äusserst beliebt.

Neben der soliden schulischen Ausbildung richtet sich ein weiterer Fokus des E4Y auf die persönliche Entwicklung und Förderung der jungen Lernenden. Sind sie im 1. Schuljahr noch ziemlich scheu und nicht sehr kommunikativ, so ändert sich das schnell. Im 2. und 3. Jahr werden sie selbstsicherer und

zeigen auch vermehrt soziale Kompetenzen. Nach dem 4. und letzten Schuljahr haben viele die nötigen Kompetenzen, um erfolgreich ins Berufsleben einzusteigen. Das E4Y ermöglicht seinen Lernenden also nicht nur den Abschluss der Grundschulbildung, sondern eröffnet ihnen auch vielversprechende Perspektiven für ihre berufliche und persönliche Zukunft.

Das E4Y hofft, in absehbarer Zukunft die offizielle Anerkennung des Bildungsministeriums von Myanmar zu erhalten. Ein Treffen mit dem neuen Bildungsminister stimmt zuversichtlich, aber es sind noch weitere Verhandlungen nötig, bis es soweit ist. Die offizielle staatliche Anerkennung würde das E4Y als Bildungsinstitution wesentlich stärken.

5) Bericht zur Expertentätigkeit – Reto Spichtig

Im Schuljahr 2015/16 leisteten die Schweizer CVT-Experten total 36 Wochen freiwillige, unbezahlte Expertenarbeit vor Ort am CVT in Yangon. Die Arbeit, welche von den Experten hier in der Schweiz geleistet wurde, um die Einsätze in Yangon vor- und nachzubereiten und um die CVT-Lehrpersonen via Email oder Skype zu unterstützen, wurde nicht erfasst, dürfte sich aber mindestens auf ebenso viele Wochen belaufen.

Total sind 23 Experten in den Berufen Kaufleute, Elektroinstallateure, Metallarbeiter, Schreiner, Hotel & Gastro Assistent, in der Orientierungsstufe E4Y und für English, allgemeinbildende Fächer, Lehrerfortbildung und Management Unterstützung für das CVT tätig.

Spezielle Herausforderungen für die Experten im vergangenen Schuljahr waren Wechsel von CVT-Lehrpersonen und damit verbundene Aufwände, um sich wieder kennenzulernen und wieder pädagogische und methodisch-didaktische Grundlagen zu legen, um das CVT gemeinsam voranbringen und weiterentwickeln zu können.

Weiter ist die Abarbeitung von Pendenzen anhand von To-do-Listen oftmals ins Stocken geraten, sei es durch Überlastung der CVT-Lehrpersonen durch andere Aufgaben und Projekte oder durch das Fehlen von systematischen Arbeitsweisen. Dieser systematischen Abarbeitung von To-do-Listen wollen sich die Experten im nächsten Schuljahr besonders annehmen und die CVT-Lehrpersonen darin schulen und zu systematischem Arbeiten verpflichten. Weiter sind wie jedes Jahr die Überprüfung der Lehrabschlussprüfungsaufgaben, die Weiterentwicklung der Lehrpläne und der Lehrmittel sowie die Weiterentwicklung des Unterrichts Themen, an denen die Experten gemeinsam mit den CVT-Lehrpersonen arbeiten werden.

Allen Expertinnen und Experten gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die unermüdliche Arbeit unter nicht immer einfachen Bedingungen, insbesondere während der Regenzeit von Juni bis Oktober oder den extrem heissen und trockenen Monaten April und Mai und unter Entbehrung von Ferientagen.

6) Kapazitätsaufbau und Entwicklung des CVT Yangon – Stefan Vogler

Das Projektteam startete nach dem Waterfestival in ein neues, vielversprechendes Jahr. Das lokale Team umfasst 9 Mitarbeiter und 16 Teilzeitlehrer, im Gegensatz zu vielen anderen Organisationen glücklicherweise ohne nennenswerte Fluktuation. Während die im Vorjahr implementierten Weiterbildungskurse nach Plan liefen, wurden die Ressourcen verstärkt für den Neubau und das lokale Fundraising eingesetzt.

Zudem konnte im Januar 2016 das Programm der Jungunternehmer erfolgreich an unseren Partner SAD Swiss Academy for Development übergeben werden, was organisatorisch wie finanziell eine Entlastung bedeutet.

Nach dem Schuljahr durften 177 Absolventen Ihre Zertifikate entgegennehmen:

- Jungunternehmer: 5 Lehrgänge mit total 67 Absolventen, davon 38 Frauen
- Betriebliche Ausbildner: 4 Lehrgänge mit total 60 Absolventen, davon 21 Frauen
- Instruktoren: 1 Lehrgang „Holzbearbeitung“ mit total 10 Absolventen
- Instruktoren: 1 Lehrgang „Elektro-Installationen“ mit total 10 Absolventen, davon 1 Frau
- Instruktoren: 2 Lehrgänge „Hotel & Gastronomie“ mit total 24 Absolventen, davon 9 Frauen
- Instruktoren: 1 Lehrgang „Metallbearbeitung“ mit total 6 Absolventen

Anfang Mai 2015 bekamen wir Support von Jerome Schwarz, Bankfachmann aus Basel, der während 6 Wochen als Freiwilliger sein Know-how für den Aufbau von Fundraising Guidelines und Computerkurse zur Verfügung stellte. Nach Abklärungen mit dem lokalen Rechtsdienst sowie dem Arbeitsministerium ist es uns nun erlaubt, offiziell auf Spendensuche zu gehen und Beiträge zur Kostendeckung einzufordern. Trotz Etablierung einer internen Fundraising-Gruppe blieben grössere Erfolge aus, nicht zuletzt da die zunehmende Präsenz internationaler NGO's die Erwartungshaltung der lokalen Ansprechpartner stark beeinflusst.

Die Verzögerungen am Neubau, bedingt durch anhaltende Komplikationen beim Statik-Konzept und aufwendige Abklärungen mit dem Bauamt „Yangon City Development Council“, belasteten auch die Beziehung zu unseren wichtigsten Partnern. Beide, das Arbeitsministerium und das DEZA, verlangen nach Erklärungen und drängen auf einen baldigen Baustart.

Umso grösser war die Erleichterung, als wir im Dezember 2015 die Baubewilligung erhalten haben und am 12. Februar 2016 der erste der 2'520 Pfähle in den Boden gerammt wurde. Durch diese Verzögerungen musste das Datum für die Fertigstellung des Gebäudes nochmals um mehrere Monate nach hinten auf Anfang 2018 verschoben werden und dies trotz anhaltendem Support aus der Schweiz vom Architektenteam G+S aus Burgdorf. Mitte Dezember 2015 konnte das Internationale Planer- und Architekturunternehmen Iproplan als Generalplaner verpflichtet werden, der vor Ort die Ausführungsplanung sowie die Grundlagen für die Wahl des Generalunternehmers erarbeitet.

Ein weiteres Highlight war der Besuch einer burmesischen Wirtschaftsdelegation in der Schweiz, darunter auch drei Lehrer des CVT, geladen vom DEZA und der GIZ (Gesellschaft für Entwicklung und Zusammenarbeit Deutschland). Ziel war es, das duale Berufsbildungssystem „in Action“ zu sehen und damit verbunden auch Betriebs- und Schulbesichtigungen über mehrere Tage zu absolvieren. Das Interesse der Burmesen entstand nicht zuletzt wegen der jahrelangen Bemühungen des CVT's, der Förderung des dualen Berufsbildungssystems in Myanmar.

Mit der Anreise von Jeremias Pellaton im August 2015 zeichnete sich eine Veränderung im Projektteam ab. Meine Ablösung als lokaler Projektleiter erfolgte per November 2015. Die drei Monate der Übergabephase waren sehr spannend und ergiebig. So konnte ich nach 2.5 Jahren vor Ort mit einem guten Gefühl die Heimreise antreten. Bereits im April 2016 besuchte ich wieder das CVT anlässlich der Graduation Ceremony und zum Schuljahresabschluss.

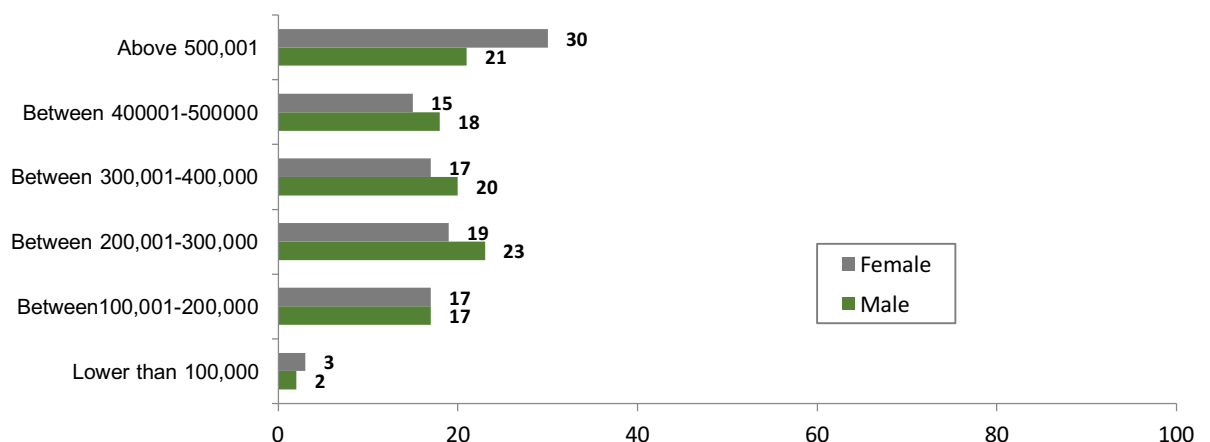
7) Bericht über Leistung und Nachhaltigkeit des CVT – Stefan Vogler

Im Anschluss an die Basisstudie vom Frühjahr 2014 wurde im Herbst 2015 eine sogenannte „Tracer-Study“ in Auftrag gegeben, um den Verlauf, die Qualität und die Wirksamkeit unserer Aktivitäten erfassen und vergleichen zu können. Damit wir gegenüber unseren Partnern und Donatoren Objektivität gewährleisten können, wurde ein externes Unternehmen beauftragt, rund 350 Interviewpartner (39% Frauen) aus der Gegend Yangon zu ermitteln und den Themen entsprechend zu befragen. Neben selbstkritischen Fragen zum „Kerngeschäft“ der Berufsausbildung wurden auch Daten im Bereich der neuen Weiterbildungskurse für Jungunternehmer, betriebliche Ausbildner und Instruktoren erhoben. Die wichtigsten Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Gute Anwendbarkeit des dualen Berufsbildungssystems:** Fast alle Auszubildenden des CVT (99%) antworteten, dass das duale System von CVT bei ihrer Arbeit anwendbar ist. Auch von Arbeitgeberseite sehen mehr als 90% die Vorteile und Anwendbarkeit für das Unternehmen.

- **Zufriedene Lehrbetriebe:** Die Zufriedenheit über die Effizienz und Produktivität von CVT-Absolventen stieg auf 98% (95% im Jahr 2014).
- **Einkommens-Steigerung:** Das durchschnittliche Einstiegsgehalt vom Hauptfeld (31%) erhöhte sich von 100'000 - 200'000 Kyat / Monat bis zu 200'000 - 300'000 Kyat / Monat, während der Anteil der niedrigen Löhne unter 100'000 Kyat / Monat sich von 7,2% auf 2% verringerte.
- **Erfolgreiche Jungunternehmer:** Die meisten der Absolventen mit eigenen Unternehmen erzielen einen Gewinn von mindestens 300'000 Kyat / Monat. Mehr als 90% der Schüler sind zufrieden mit den Lehrmethoden und Lehrmaterialien.
- **Vorgesetzte sind zufrieden mit den betrieblichen Ausbildnern:** Fast alle Befragten äusserten, dass die Ausbilder die Erwartungen des Unternehmens erfüllen und sie entweder „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“ sind mit der Effizienz und Produktivität der Ausbilder.
- **Erfolgreiche Instruktoren:** Das Einkommen der Absolventen liegt zwischen 100'000 bis 500'000 Kyat / Monat, je nach Position im Unternehmen. Jeder zweite Absolvent ist jetzt Instruktor und „unterrichtet“ in Yangon und anderen Orten.
- **Stabile Quote der Lehrabbrüche:** Die Gesamtschüler-Abbruchrate von 18% (89 Abbrüche / 489 Auszubildende) für das Schuljahr 2015/16 ist ein durchschnittliches Ergebnis und unter dem Benchmark von 20% pro Jahr. Die meisten der „Dropouts“ verlassen das CVT innerhalb des ersten Jahres der Ausbildung aufgrund von wirtschaftlichen oder familiären Problemen.

Prozentuale Einkommensverteilung von Mann & Frau in Myanmar Kyat / Monat



⇒ Gerne geben wir die Studie auf Anfrage ab, bitte kontaktieren Sie uns via info@cvt-myanmar.org

8) Spezialprojekte im Schuljahr

Zusätzlich zur Übergabe der Jungunternehmerausbildung an den Partner sad.ch aus Biel und der Weiterführung der Lehrerfortbildung im Bereich Sport am E4Y in Zusammenarbeit mit Absolventen der Fachhochschule Nordwestschweiz fand vor Weihnachten der dritte Workshop von Daniel Bäumlin und seinem Team für die Metallarbeiter statt. Neben der Vertiefung verschiedener Techniken begannen die Teilnehmer am Workshop mit der Fertigung von Geländern für das neue Schulgebäude.

In der Zusammenarbeit mit Grossunternehmen, welche eigene Lehrlingsausbildung betreiben, konnte zusätzlich zu der schon seit Jahren bestehenden und bestens bewährten Kooperation mit MSP (Vertretung von Caterpillar in Myanmar) zusätzlich eine Zusammenarbeitsvereinbarung mit Schindler abgeschlossen werden. Ein erster Kurs mit 25 Absolventen wurde erfolgreich durchgeführt.

Schlussendlich konnte auch das vom Arbeitsministerium geleitete und vom CVT finanziell unterstützte Wohnbauprojekt Mitte Februar abgeschlossen und übergeben werden (Bestandteil der Vereinbarung zur Übergabe des Baugrundstückes).

9) Finanzen – Konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung in der vorliegenden Form ist stark zusammengefasst. Die ausführliche Rechnung wurde von Rolf Fischer, Mägenwil geprüft. Der ausführliche Bericht mit der konsolidierten Rechnung kann beim Förderverein für Berufsbildung angefordert werden.

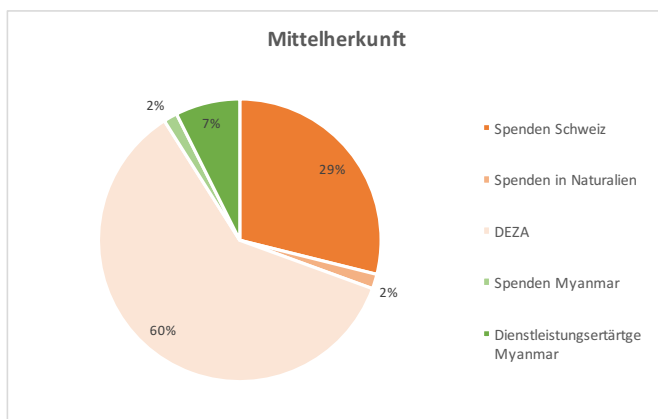
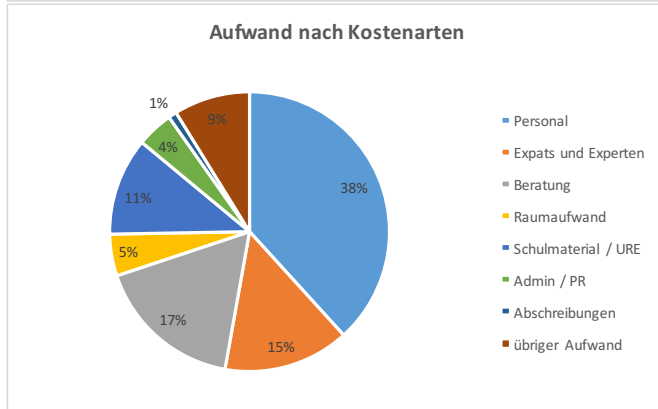
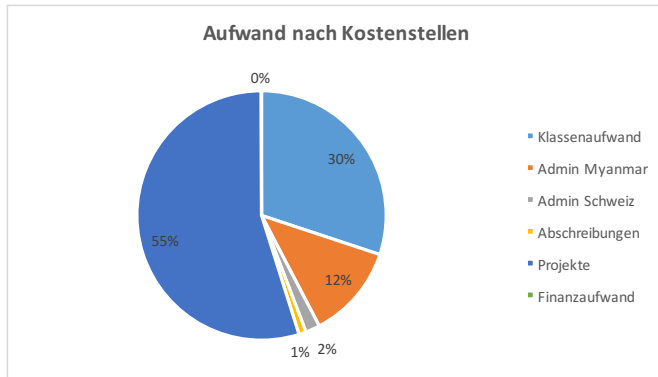
BILANZ IN 1'000 USD	30.04.2016	30.04.2015
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	3'803	2'097
Anlagevermögen	20	25
Total Aktiven	3'824	2'122
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	3'532 ¹⁾	1'653
Eigenkapital	291	469
Total Passiven	3'823	2'122
ERFOLGSRECHNUNG IN 1'000 USD	15/16	14/15
ERTRAG		
Einnahmen Schweiz	1'152	1'430
Einnahmen Myanmar	118	124
Total Ertrag	1'270	1'554
AUFWAND		
Klassenaufwand	438	400
Spezialprojekte	-	77
Verwaltungsaufwand Myanmar	179	203
Verwaltungsaufwand Schweiz	27	21
Abschreibungen	14	116
Wechselkursgewinne (-) / -Verluste(+)	-9	23
Total Aufwand CVT	649	840
Entwicklungsprojekte	799	543
Total Aufwand	1'448	1'383
Gewinn (+) / Verlust (-)	-178	171

1) davon betreffen 2'732 zweckgebunden Zuwendungen der DEZA für die CBP Entwicklungsprojekte

Die Einnahmen bewegen sich deutlich unter dem Vorjahresniveau, vor allem bei den Spenden aus der Schweiz ist ein markanter Rückgang zu verzeichnen. Die Ausgaben im Tagesgeschäft bewegen sich in etwa auf Vorjahresniveau. Mit dem Voranschreiten des Schulhausneubaus sind die Ausgaben für Entwicklungsprojekte deutlich angestiegen, obwohl das Projekt immer noch hinter dem ursprünglichen Zeitplan ist. Infolge dessen ist das Umlaufvermögen sehr hoch. Als Gegenposition wurden deshalb zweckgebundene Rückstellungen für zukünftige Projektausgaben von 2,73 Mio. USD gebildet.

Grösste Kostenstellen sind der Klassenaufwand sowie die Kosten für die Entwicklungsprojekte. Die reinen Verwaltungskosten in der Schweiz betragen hingegen lediglich 2%. Rund ein Drittel des gesamten Aufwandes stellt der Personalaufwand in Myanmar dar, während die Expats und Expats 15% der Kosten darstellen.

Die Mittel stammen zu über 90% aus der Schweiz. 60% der Mittel stammen von der DEZA. Diese Gelder werden ausschliesslich für die Entwicklungsprojekte eingesetzt.



10) Ausblick

Der Start des Schuljahres 2016/17 war gezeichnet durch die Turbulenzen im lokalen Management, welche dank dem Einsatz von Fabienne A. Müller und Petra Schade schlussendlich im August beigelegt werden konnten. Mit einer intensiven Betreuung auch in den nächsten Monaten wollen wir zielstrebig auf die Verwirklichung unserer Vision hinarbeiten: mit der Bildung und Festigung einer lokalen Führungsmannschaft eine zukünftige Übergabe des CVT vorbereiten um damit den langfristigen Bestand der Schule sicherzustellen.

Mit verstärkten Kräften sollen in den nächsten Monaten auch die Vorarbeiten für den Neubau derart vorangetrieben werden, damit noch diesen Herbst mit dem Bau begonnen werden kann.

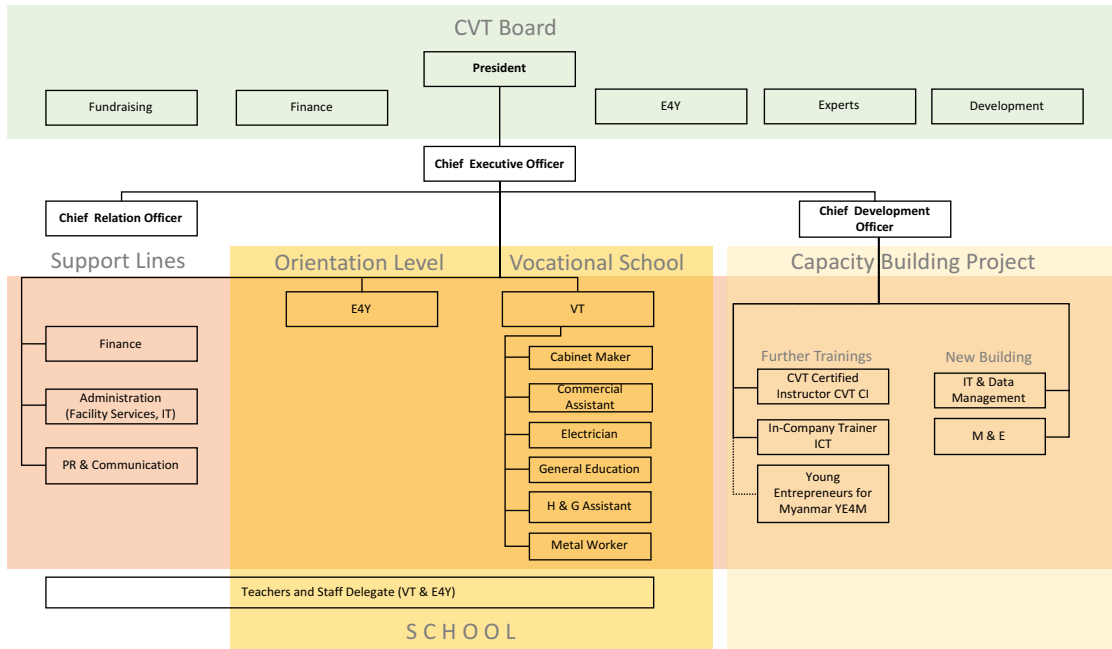
Die Expertenorganisation in der Schweiz soll kontinuierlich und gezielt für aufkommende, gestiegene Anforderungen (Grösse, Anpassung der Lehrpläne) ausgebaut werden.

Zur Gestaltung der Zukunft werden mit wichtigen Partnern (SDC, Ministerien, Verbände) Gespräche geführt, um mögliche Optionen zur definitiven Ausgestaltung des CVT zu erörtern und mit der Ausarbeitung zu starten.

Schlussendlich werden die Aktivitäten zur Beschaffung von Geldern im laufenden Schuljahr eine zentrale Bedeutung einnehmen. CVT als Projekt hat Erfolg und geniesst grosse Anerkennung, ist jedoch arm wie eine Maus und braucht dringend Geld, sei es für den Betrieb der Schulen, sei es zur Komplettierung des Neubaus.

11) Organisation

CVT Myanmar – Organization 01.09.2016



12) Statistik

CVT MYANMAR IN FIGURES		
APPRENTICE/STUDENTS	2015/16	2016/17
3-year course (CVT)	489	506
Special courses (CVT)	44	45
Total Vocational Training (CVT)	533	551
Orientation Level(E4Y)	111	102
Total (CVT + E4Y)	644	653
EMPLOYEES	2015/16	2016/17
Teachers, inclu HoVT+TD (CVT)	33	33
Supporting Line + SMT (CVT)	13	13
Capacity Building Project	7	7
Teachers (E4Y)	9	9
Supporting Line (E4Y)	4	4
GRADUATES	2015/16	TOTAL 2005/6-2015/16
Vocational Training		
Cabinet Maker	12	87
Commercial Assistant	40	314
Metal Worker	17	112
Electricians	16	142
Hotel&Gastro Assistant	30	116
TOTAL	115	771
Advanced Training		
Young Entrepreneurs (YE4M)	42	75
In Company Trainer	60	99
CVT Certified Instructors	51	120
TOTAL	153	294
Orientation Level (E4Y)		
School 4 years	20	86
Sports teacher training	30	140
TOTAL	50	226
31. Aug 16		